

SICHER LEBEN

SCHUTZ VOR GEWALT

IN DER FAMILIE

Um Anmeldung wird gebeten unter:



3100 St. Pölten
Kremsergasse 37/1
02742 / 31966
office.st.poelten@gewaltschutzzentrum-noe.at
www.gewaltschutzzentrum.at/noe



oder

3100 St. Pölten
02742 / 366514
hausderfrau.stpoelten@pgv.at
www.frauenhaus-stpoelten.at

Fachtagung
Di 5.11.2013 | 9 - 16 Uhr
Rathaus St. Pölten

gewaltschutzzentrum
niederösterreich

frauenhaus
st. pölten



PROGRAMM

- 09.00** **Begrüßung**
Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten
- 09.15 – 9.45** **Ausschnitte aus den Filmen**
„Schrittweise, Wege aus der Gewalt“, Folge 2 und „Eiszeiten“
- 09.45 – 10.30** **„Häusliche Gewalt und die Folgen: Psychotrauma“**
Dr.ⁱⁿ Sylvia Wintersperger
Fachärztin für Psychiatrie, Traumatherapeutin,
Vorsitzende des ÖNT - Österreichisches Netzwerk für Traumatherapie
- 10.30 – 11.00** **Kaffeepause**
- 11.00 – 11.45** **„Schutz vor Gewalt in der Familie – die Rolle der Polizei“**
Oberst Franz Bäuchler
Stadtpolizeikommandant von St. Pölten
- 11.45 – 12.30** **„Schutz, Abschreckung, Wiedergutmachung, Vergeltung, Resozialisierung, ... überbordende Ansprüche gegenüber der Trägerin der dritten Staatsgewalt?“**
Mag.^a Petra Smutny
LL.M (UPenn), Richterin des Oberlandesgerichts Wien,
Mediatorin, Autorin
- 12.30 – 13.15** **Mittagspause mit Buffet**
- Moderatorinnen:** **Annemarie Reiss**
Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums Burgenland
Maria Reichartzeder, DSA
Frauenhaus Amstetten
- 13.15 – 14.15** **„High-Risk-Victims“**
Tötungsdelikte in Beziehungen
Dr.ⁱⁿ Birgitt Haller
Leiterin des Instituts für Konfliktforschung Wien
- 14.15 – 14.30** **Kaffeepause**
- 14.30 – 15.15** **„Gewaltschutz braucht partnerschaftliche Männer - Gewaltschutz bewirkt partnerschaftliche Männer“**
Dr. Erich Lehner
Theologe, Männer- und Geschlechterforscher
- 15.15 – 16.00** **„Internationale Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt“**
Dr.ⁱⁿ Renate Hojas
Juristin, Gewaltschutzzentrum Salzburg

Gewalt von Männern an Frauen ist neben der Gewalt an Kindern im privaten Kontext die häufigste Menschenrechtsverletzung in unserer Gesellschaft.¹ Schutz vor Gewalt in der Familie ist deshalb eine gesellschaftliche Verantwortung und schon längst kein Tabuthema mehr: die österreichischen Frauenhäuser feiern heuer ihr fünfunddreißigjähriges Bestehen und die Gewaltschutzgesetze gelten seit 1997 zu Recht als effiziente Maßnahmen der Gewaltprävention. Trotzdem gibt es weiterhin vielfältige gesellschaftliche Herausforderungen, um Gewalt in der Familie nachhaltig zu beenden bzw. zu verhindern. Einige sollen in der Fachtagung „SICHER LEBEN“ aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert werden.

¹⁾ vgl. Dearing, Albin/Haller, Birgitt: Schutz vor Gewalt in der Familie, Wien 2005, S. 17.